



Magny-Cours – Qualifikationstraining 2 & Superpole. Samstag, 5. Oktober 2013.

Wetter: Regen am Morgen, bewölkt mit Regen am Nachmittag

Temperatur: Luft: 19 – 20 °C, Strecke: 17-22 °C

Teilnehmende Fahrer: 19 von 12 Teams

Schnellste Runde Qualifikationstrainings: Marco Melandri (BMW Motorrad GoldBet SBK Team)
1:54.696 min

Schnellste Runde Superpole 2: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:38.592 min

Das BMW Motorrad GoldBet SBK Team erlebte auf dem französischen „Circuit de Nevers Magny-Cours“ einen nicht gerade einfachen Samstag. Die beiden Werksfahrer Marco Melandri (ITA) und Chaz Davies (GBR) qualifizierten sich für den siebten und achten Startplatz und gehen damit morgen aus der dritten Reihe in die Rennen der 13. Runde der FIM Superbike-Weltmeisterschaft 2013.

Im zweiten Qualifikationstraining am Morgen fuhr Marco mit seiner BMW S 1000 RR bei nassen Bedingungen die Bestzeit. Sein Teamkollege Chaz kam auf Rang 13. Aufgrund der Bedingungen konnten die Fahrer ihre Zeiten aus der gestrigen, trockenen Session nicht verbessern und die Qualifikationswertung änderte sich nicht. Mit den Plätzen drei und acht aus der Freitagssession hatten sich Chaz und Marco die Teilnahme an der Superpole gesichert.

Um 15 Uhr Nachmittags war die Strecke nass. Deshalb wurde eine „Wet Superpole“ ausgetragen, in der statt drei nur zwei Teile mit einer Länge von jeweils 20 Minuten bestritten werden. In der Superpole 1 fuhr Marco auf Intermediate-Reifen, Chaz auf Regenreifen. Er steuerte dann auf Rang 13 liegend die Box an, um ebenfalls Intermediates aufziehen zu lassen. Chaz beendete diesen Teil auf Rang fünf, und Marco war Sechster. Damit rückten beide in den nächsten Teil vor.

Zu Beginn der Superpole 2 war die Strecke weitgehend trocken, und beide Fahrer entschieden sich für Trockenreifen. Neun Minuten vor Schluss kamen Chaz und Marco an die Box und wechselten auf ihren jeweils ersten Satz Qualifikationsreifen. Vier Minuten vor Ablauf der Zeit holten sich beide ihre zweiten Qualifikationsreifen. Das BMW Duo startet morgen aus der dritten Reihe, Marco als Siebter und Chaz als Achter.

Im zweiten Qualifikationstraining des FIM Superstock 1000 Cups verpasste Sylvain Barrier (FRA), Werksfahrer des BMW Motorrad GoldBet STK Teams, die Poleposition nur um eine Hundertstelsekunde. Er war mit seiner BMW HP4 bei seinem letzten Versuch im Verkehr aufgehalten worden. Er startet das morgige Rennen, in dem er sich seinen zweiten Titelgewinn sichern will, von Platz zwei in der ersten Reihe. Sein Teamkollege Greg Gildenhuys (RSA) qualifizierte sich für Startplatz 16 in der sechsten Reihe.

Marco Melandri:

Schnellste R. Quali.: 1:54.696 min (P1)/ Schnellste R. Fr. Training: 1:56.289 min (P6)/ Schnellste R. Superpole 2: 1:41.361 min (P7)

Media Contact

BMW Sports Communications
Danilo Coglianese
+49-176-601-72405
danilo.coglianese@bmwgroup.com
Media Website
press.bmwgroup-sport.com

GoldBet





ersten Runde konnte ich keine gute zweite nachlegen. Ich starte morgen aus der dritten Reihe, aber wenn ich früh ein paar Positionen gut mache, dann konnte ich in der Spitzengruppe mit um den Sieg kämpfen. Ich bin nicht rundum zufrieden, aber es gab heute auch positive Aspekte, und wir können uns weiter steigern. Warten wir ab, wie das Rennen läuft.“

Chaz Davies:

Schnellste R. Quali.: 1:58.854 min (P13) / Schnellste R. Fr. Training: 1:57.077 min (P8) / Schnellste R. Superpole 2: 1:41.375 min (P8)

„Ich bin mit dem heutigen Tag nicht zufrieden. Ich bin im Nassen nicht besonders gut zurechtgekommen. Wir konnten unsere Rundenzeit am Schluss etwas verbessern, aber es war nicht gut genug. Mir fehlt es hinten ziemlich an Grip. Die erste Superpole-Session war okay, und wir waren schnell genug, um weiterzukommen. Auch der zweite Teil begann ganz gut, aber ich denke, dass ich mit dem ersten Qualifikationsreifen keinen perfekten Job gemacht habe. Als ich dann mit dem zweiten Qualifikationsreifen unterwegs war, hat es im zweiten Sektor etwas geregnet. Vielleicht bin ich etwas zu verhalten gefahren, aber am Schluss habe ich nicht mehr voll attackiert, da ich nicht wusste, wie viel es geregnet hatte, als ich in der Box war. Morgen soll es trocken bleiben, also müssen wir am Morgen weiter an der Trockenabstimmung feilen, die wir gestern erarbeitet haben. Vom heutigen Tag können wir keine Erkenntnisse nutzen, außer es wird doch nass.“

Serafino Foti (Sportdirektor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Die Streckenbedingungen waren heute teilweise sehr schwierig, und die Rundenzeiten sind um einiges langsamer als normal. In der ersten Superpole trocknete die Strecke zwar ab, aber im zweiten Teil, als unsere Fahrer mit Qualifikationsreifen unterwegs waren, begann es wieder zu regnen. Leider haben wir nicht das beste Zeitfenster erwischt, um das Potenzial der Qualifikationsreifen voll auszunutzen. Wir stehen in der dritten Reihe, aber unsere beiden Fahrer haben bereits mehrfach bewiesen, dass sie gute Starter sind. Das ist ein Schlüssel zu einem Topergebnis. Im Superstock-Cup steht Sylvain als Zweiter in der ersten Reihe, und er hat gezeigt, dass er in allen Sektoren sehr schnell ist. Bei seinem letzten Versuch, sich die Poleposition zu holen, wurde er im letzten Sektor im Verkehr aufgehalten. Greg liegt etwas weiter zurück.“

Andrea Dosoli (Technischer Direktor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Es war ein schwieriger Tag. Leider konnten wir wegen des Wetters die Änderungen, die wir an den Bikes auf der Basis der gestrigen Erkenntnisse vorgenommen haben, nicht evaluieren. Wir haben heute gesehen, dass Marco im Nassen recht schnell ist. Er ist im zweiten Qualifikationstraining die Bestzeit gefahren. Bei Chaz konnten wir die gemachten Änderungen nicht testen. Zudem hatten wir im Nassen weitere Schwierigkeiten, da er hinten nicht genug Haftung hatte. Wir haben uns auf die Superpole gefreut, aber im zweiten Teil war es weder richtig nass noch richtig trocken, und im letzten Stint wollten die Fahrer mit Qualifikationsreifen im Regen nicht zu viel riskieren. Morgen früh werden wir sehen, wie die Bedingungen sind, und die Abstimmung der Maschinen evaluieren. Laut Wetterbericht soll es trocken bleiben. Deshalb wird es im Warmup wichtig sein, zu sehen, ob wir gestern den richtigen Weg eingeschlagen haben. Die Startplätze in der dritten Reihe sind keine Hilfe, aber wir haben bereits in der Vergangenheit gesehen, dass unsere Fahrer gute Starter sind. Deshalb sind wir optimistisch für das Rennen.“

GoldBet

